

**Bericht 2022 des Gesundheitsbeirats der
Landeshauptstadt München sowie Empfehlung
der Mitgliederversammlung zum Vorstand des
Gesundheitsbeirats**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08886

3 Anlagen

**Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 20.04.2023 (SB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Gemäß der vom Stadtrat festgelegten Geschäftsordnung berichtet der Gesundheitsbeirat dem Gesundheitsausschuss einmal jährlich über seine Arbeit.

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022.

1. Aktivitäten des Gesundheitsbeirats im Berichtszeitraum

Der Gesundheitsbeirat ist ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München (LHM). Ziel ist es, die gesundheitliche Lage der Münchner Bevölkerung zu verbessern, insbesondere durch Gesundheitsförderung und Prävention sowie durch strukturelle Änderungen der gesundheitlichen Versorgung.

Mitglieder des Gesundheitsbeirats sind 26 für die Stadtgesundheit relevante Institutionen, Organisationen und Initiativen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich (vgl. Anlage 1). Sie treffen sich jährlich zu einer Mitgliederversammlung, zudem arbeiten sie mit weiteren relevanten Akteur*innen in sieben Arbeitskreisen zusammen. Insgesamt sind über 100 Münchner Organisationen bzw. Personen in die Arbeit des Gesundheitsbeirats eingebunden.

Vorsitzende des Gesundheitsbeirats ist die Gesundheitsreferentin. Unterstützt wird der Gesundheitsbeirat von einer Geschäftsstelle, die im Gesundheitsreferat (GSR) angesiedelt ist.

1.1 Vorstand

1.1.1 Sitzungen des Vorstands während des Berichtszeitraums

Im Jahr 2022 fanden vier Sitzungen des Vorstands des Gesundheitsbeirats statt. Aufgrund der unsicheren Corona-Infektionslage wurden alle Sitzungen virtuell abgehalten. Gegenstand der Besprechungen war insbesondere die Thematik „Gesundheit und Klima“, die der Vorstand des Gesundheitsbeirats als Jahresthema 2022 beschlossen hatte. Diskutiert wurden in diesem Zusammenhang besonders die Notwendigkeit der Information der Münchner*innen hinsichtlich des Zusammenhanges von Gesundheit und Klima, die Bereitstellung von Informationen zur Vermeidung oder Abschwächung gesundheitlicher Folgen durch den Klimawandel sowie der Austausch zwischen Gesundheitswesen, Wissenschaft und Politik zur besseren Vernetzung und Nutzung von Synergien. Die Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Thematik sollen zusammen mit Handlungsempfehlungen in ein Positionspapier einfließen, das dem Stadtrat im Laufe des Jahres 2023 bekannt gegeben wird. Zudem wird das Thema von den Gremien des Gesundheitsbeirats auch über den Berichtszeitraum hinaus bearbeitet werden.

Ergänzend zur Befassung mit dem Jahresthema tauschten sich die Vorstandsmitglieder in ihren Sitzungen auch zu den aktuellen Entwicklungen wie z.B. das Auftreten von Affenpocken/Mpox-Fällen im Münchner Stadtgebiet, die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine bzw. die damit verbundenen Herausforderungen für den Gesundheitssektor bei der Unterbringung Geflüchteter sowie zur aktuellen Lage in der Corona-Pandemie aus. Im April 2022 positionierte sich der Vorstand des Gesundheitsbeirats zur damaligen Diskussion hinsichtlich der Einführung einer allgemeinen Corona-Impflicht (vgl. Anlage 2). Im September 2022 beschloss der Vorstand, dass im Jahr 2023 „Gesundheit und Armut“ als Themenschwerpunkt der Arbeit der Gremien des Gesundheitsbeirats gesetzt werden soll.

Weitere Themen des Vorstands waren u.a. die Finanzierung der Münchner Krankenhäuser, die Digitalisierung im Gesundheitswesen (elektronische Patientenakte) sowie das Eckpunktepapier des Bundes zur Einführung von Gesundheitskiosken.

1.2 Öffentliche Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats während des Berichtszeitraums

Laut §1 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Gesundheitsbeirat mindestens einmal pro Jahr eine öffentliche Gesundheitskonferenz zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen durchzuführen. Zusätzlich veranstaltet der Gesundheitsbeirat jährlich im Wechsel einen Jahresempfang sowie eine öffentliche Fachveranstaltung aus der Reihe „Gesundheit im Gespräch“. Die Themen der Gesundheitskonferenz sowie des Jahresempfangs bzw. der Fachveranstaltung orientieren sich am jeweiligen Jahresthema des Gesundheitsbeirats, für das Jahr 2022 „Gesundheit und Klima“.

1.2.1 Fachveranstaltung „Gesundheit im Gespräch“ 2022 - „Gesundheit und Klima – Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und Allergene“

Am 11.05.2022 wurde eine Fachveranstaltung aus der Reihe „Gesundheit im Gespräch“ als Online-Fachveranstaltung für Stadtrat, Münchner Fachöffentlichkeit und Bürger*innen öffentlich und kostenfrei angeboten. Die Veranstaltung wurde über eine Pressemitteilung und den Mailverteiler des Gesundheitsbeirats bekannt gemacht.

Unter dem Titel „Gesundheit und Klima – Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und Allergene“ stellte nach einem Videogrußwort der dritten Bürgermeisterin ein Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in einem Impulsvortrag die Erkenntnisse hinsichtlich des Zusammenhanges zwischen Klimawandel und Infektionskrankheiten und die Auswirkungen auf die Gesundheit vor.

Die Thematik wurde in einem zweiten Impulsvortrag eines Vertreters des Zentrums Allergie & Umwelt (ZAUM)/Technische Universität München (TUM)/Helmholtz Zentrum München um die Thematik „Klimawandel und Allergene“ erweitert. Im Anschluss tauschte sich die Vorsitzende des Gesundheitsbeirats mit Vertreter*innen des Robert-Koch-Instituts, des LGL sowie der Universität Bayreuth auf dem virtuellen Podium über ihre Erkenntnisse und Standpunkte aus; moderiert wurde die Diskussion durch eine Vertreterin der TUM. Die Zuschauer*innen konnten sich via Chatfunktion in die Diskussion einbringen.

Aus den Diskussionsbeiträgen konnte insbesondere Folgendes festgehalten werden:

- Um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen, muss sich die Wissenschaft auf allen Ebenen besser vernetzen und besser (auch untereinander) kommunizieren.
- Die Lehre im Bereich „Gesundheit und Klimawandel“ muss ausgebaut werden.

- Das „One Health“-Konzept der WHO muss die Themen Klimawandel und Biodiversität ausreichend berücksichtigen.
- Die Bekämpfung von Infektionskrankheiten bedarf auch einer guten Aufklärung über Ursachen, Symptome und Behandlungsformen. Sie muss sich daher an die Bürger*innen und die Ärzt*innen richten.

Eine Nachschau zur Veranstaltung mit der gezeigten Präsentation, Abstracts der Teilnehmer*innen bzw. einem Fazit der Veranstaltung wird unter www.gesundheitsbeirat-muenchen.de angeboten.

1.2.2 Gesundheitskonferenz 2022 „Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit“

Die Gesundheitskonferenz am 12.10.2022 im Alten Rathaussaal wurde aufgrund der Infektionslage erstmals als hybride Veranstaltung angeboten. Viele Teilnehmer*innen begrüßten die Möglichkeit, flexibel von einer Teilnahme in Präsenz auf die Online-Veranstaltung wechseln zu können.

Nach einem Videogrußwort der dritten Bürgermeisterin trugen Vertreter*innen der Technischen Universität München (TUM) sowie der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG) in zwei Fachvorträgen die Erkenntnisse zum Klimawandel und dem sich schließenden Zeitfenster für eine klimaresiliente Zukunft vor. Gleichzeitig wurden die Gefährdungen und Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit sowie kommunale Handlungsmöglichkeiten erörtert.

Anschließend diskutierten auf dem Podium die Gesundheitsreferentin, die Leiterin des Referates für Klima und Umweltschutz und eine Vertreterin der Architects for future Deutschland e. V.

Die Veranstaltung leitete eine Moderatorin des Bayerischen Rundfunks, die die Fragen aus dem Publikum vor Ort bzw. aus dem Chat in die Podiumsdiskussion einbrachte. Die Online-Veranstaltung schloss nach der Podiumsdiskussion, die Präsenz-Veranstaltung endete mit einem Get-together.

Auch die Gesundheitskonferenz 2022 wurde als kostenlose, öffentliche Online- bzw. Präsenzveranstaltung angeboten und im Vorfeld über eine Pressemitteilung und den Mailverteiler bekannt gemacht.

Aus der Gesundheitskonferenz kann insbesondere Folgendes festgehalten werden:

- Klimawandel ist eine existenzielle und globale Krise, die die Gesundheit bedroht und für deren Lösung es einer grundlegenden Transformation bedarf (Wärme- und Energiewende, Mobilitätswende, Ernährungswende, Klimaanpassung).
- Behörden und Akteure sind gefordert, sich für hitzebezogenen Gesundheitsschutz einzusetzen.

- Besonders für vulnerable Gruppen ist anzustreben, dass auf die jeweilige Einrichtung (Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken) angepasste Hitzeschutzpläne zum Schutz von Kindern, Senior*innen, Patient*innen und Personal entwickelt und umgesetzt werden. Abläufe und Verantwortlichkeiten sind festzulegen, Schulungen sind durchzuführen.
- Öffentlichkeit und Fachkräfte müssen verstärkt für die Thematik sensibilisiert werden (Ziel: hitzekompetente Bürger*innen und Gesundheitsakteur*innen).

Das Fazit und die Forderungen an Gesundheitswesen und Politik sowie die Statements bzw. Vorträge der Referentinnen und Podiumsteilnehmer*innen sind auf die Homepage des Gesundheitsbeirats (www.gesundheitsbeirat-muenchen.de) einsehbar.

1.3 Arbeitskreise

Die sieben Arbeitskreise (AK) des Gesundheitsbeirats sind themenbezogene Expert*innenforen, welche aus Mitgliedern und sonstigen mitarbeitenden Organisationen des Gesundheitsbeirats bestehen:

- AK Sucht
- AK Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- AK Versorgung
- AK Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
- AK Frau und Gesundheit
- AK Migration und Gesundheit
- AK Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die AK bearbeiten nach einvernehmlicher Abstimmung mit dem Vorstand von ihnen selbst vorgeschlagene Aufgaben und Themen und leisten Beiträge zum jeweiligen Jahresthema und zu den verschiedenen Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats.

Die Berichte der Arbeitskreise über ihre Tätigkeit im Jahr 2022 liegen als Anlage 3 bei. Die Arbeit der Arbeitskreise bzw. der Arbeitskreis-Leiter*innen bzw. Vorsitzenden war auch im Berichtszeitraum 2022 weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt, so dass nur vereinzelt Sitzungen in Präsenz angeboten werden konnten, was den Austausch unter den Mitgliedern des Gesundheitsbeirats und mitarbeitenden Institutionen bisweilen beeinträchtigt hat. Insgesamt werden die AKs von den Mitgliedern jedoch als Vernetzungs- und Arbeitsgremium sehr geschätzt.

1.4 Mitgliederversammlung

Am 07.12.2022 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Gesundheitsbeirats statt. Neben den Tätigkeitsberichten des Vorstands und der Arbeitskreise bestätigte die Mitgliederversammlung den Beschluss des Vorstands zur Zusammensetzung des Vorstands des Gesundheitsbeirats für die Jahre 2023 bis 2028 (vgl. Ziffer 2) sowie den Vorschlag des Vorstands zum Jahresthema für das Jahr 2023, „Gesundheit und Armut“.

Die Mitgliederversammlung informierte sich über die von der Bundesregierung geplante Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken. Zum Jahresthema 2022 „Gesundheit und Klima“ gab es einen Vortrag eines Vertreters der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG).

2. Zusammensetzung des Vorstands 2023 bis 2028

Gemäß der Geschäftsordnung des Gesundheitsbeirats beschließt der Stadtrat alle fünf Jahre über die Zusammensetzung des Vorstands. Die Zusammensetzung des Vorstands wurde zuletzt im Frühjahr 2018 durch den Stadtrat beschlossen (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10725), weshalb eine erneute Befassung des Stadtrats erfolgt.

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung haben jeweils einstimmig am 23.11.2022 bzw. am 07.12.2022 den Vorschlag zur neuen Zusammensetzung des Vorstands beschlossen.

Um die Perspektive von Menschen mit Behinderung zu stärken, soll künftig der Behindertenbeirat der LHM einen Sitz im Vorstand erhalten.

Die Mitgliederversammlung des Gesundheitsbeirats empfiehlt daher dem Stadtrat, den Vorstand des Gesundheitsbeirats künftig wie folgt zusammenzusetzen:

Institution	Funktion	Art d. Beauftragung
Gesundheitsreferat, Referentin	Vorsitzende	von Amts wegen
Gesundheitsreferat, Stadtdirektorin	Vertreterin der Vorsitzenden	von Amts wegen
AOK Bayern		entsandt
Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände		entsandt
Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München		entsandt
Bayerische Krankenhausgesellschaft e.V.		entsandt
Bayerischer Landespflegerat		entsandt
Bezirk Oberbayern		entsandt
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns		entsandt
Kommunale Patientenbeauftragte		von Amts wegen
Patientenorganisationen		entsandt
München Klinik gGmbH		entsandt
Techniker Krankenkasse Bayern		entsandt
Arbeitskreis Frau und Gesundheit	Querschnittsaufgabe Gender und Frauengesundheit	gewählt
Arbeitskreis Migration und Gesundheit	Querschnittsaufgabe Migration und Gesundheit	gewählt
Neu		
Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München		entsandt

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Die Zusammensetzung des Vorstands des Gesundheitsbeirats wird entsprechend der Empfehlung der Mitgliederversammlung gemäß Ziffer 2. des Vortrags der Referentin für fünf Jahre beschlossen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).